



1. Janine Lüscher, mit Floyd of Ulanova, KV Seetal in Seengen, 2. Yannick Hmina, mit Ginger, HS Chläggi Schaffhausen, 3. Pascal Meier, mit Luna, KV Seetal in Seengen. Bild zVg

Schweizer Meisterschaften in Fläsch

Mit einem sonnigen Tag wurden die Veranstalter, Teilnehmer und Hunde für ihre Arbeit belohnt, als sie am vergangenen Samstag in Fläsch zur Schweizer Meisterschaft von Jugend und Hund antraten.

■ Von Liliana Portmann

Der Kynologische Verein in Maienfeld organisierte und führte den Anlass in Fläsch durch.

Der Ehrenkodex für Jugend-und-Hund-Gruppen SKG (nachstehend JH genannt) hat zum

Ziel, Jugendliche kynologisch zu schulen, sie den verantwortungsvollen Umgang mit dem Hund zu lehren und die Kameradschaft unter Gleichgesinnten zu fördern. In JH sollen Jugendliche Einblick in die verschiedenen Spar-

ten des Hundesports erhalten und mit den Strukturen der SKG vertraut gemacht werden. Die JH-Kommission erlässt einen Ehrenkodex für regionale JH-Gruppen. JH-Gruppen, die dem Ehrenkodex entsprechen, werden im «Hunde» entsprechend gekennzeichnet. In der Schweiz gibt es rund 40 Jugend-und-Hund-Gruppen, die von brevetierten Leitern geführt werden. Die Jugendlichen im Alter zwischen acht und 18 Jahren trainieren dort in der Regel einmal wöchentlich mit einem selber mitgebrachten Hund.



Agility, Spass auf vier Pfoten



Gespannt auf die Dinge, die da noch kommen.



Kein Problem bei diesem Sprunghindernis.



Für den Slalom braucht's viel Übung und Lob.



Melissa von Anraad belegte mit ihrem Hund Kimbo von der Ruine Blumenstein, KV Frauenfeld, den Rang sechs. Wohl die grössten Schwierigkeiten haben die Hunde mit den Kontaktzonenhindernissen. Nicht etwa, weil diese besonders schwer zu bewältigen wären, sondern meist, weil die Hunde eben so voller Begeisterung und Elan sind, dass sie genau diese Kontaktzonen, die sie eigentlich betreten sollen, überspringen. Zu diesen Hindernissen gehören die Schrägwand, der Laufsteg und die Wippe.

■ WIE FUNKTIONIERT AGILITY?

Der Agility-Hindernisparcours stellt sich aus 12 bis 20 Hindernissen zusammen, die in richtiger Reihenfolge bewältigt werden müssen. Die genaue Reihenfolge wird erst unmittelbar vor dem Wettkampf preisgegeben. Der Parcours wird auf einem Gelände von mindestens 20 x 40 m aufgebaut. Die Streckenlänge liegt zwischen 100 und 200 m. Innerhalb einer festgesetzten Standardzeit soll der Hund den Parcours ohne Leine, Halsband oder andere Hilfsmittel, ausser der Stimme und Gestik seines Halters/seiner Halterin, zurücklegen. Strafpunkte gibt es für viele verschiedene Arten von Fehlern. Schwer wiegende Fehler, wie etwa das Auslassen eines Hindernisses, drei Verweigerungen oder gar das Misshandeln eines Hundes führen zur sofortigen Disqualifikation.



Geschafft ...



Stellung halten gilt so viel wie mitmachen!